

Herbst-Vollversammlung 2022

Antrag 3

Der Sachausschuss Berufs- und Arbeitswelt, soziale Gesellschaft stellt den Antrag:

***Der Diözesanrat Passau setzt sich dafür ein, ein Projekt „Gemeinwohlökonomie“ zur Verfestigung und Weiterentwicklung im Bistum Passau zu beginnen.
Die dazu notwendigen personellen und finanziellen Ressourcen werden bereitgestellt.***

Begründung:

Im Jahr 2016 hat sich aufgrund der beiden Anträge aus den Sachausschüssen Berufs- und Arbeitswelt, soziale Gesellschaft und dem Sachausschuss Schöpfung und Umwelt die Projektgruppe Laudato si unter der Leitung von Generalvikar Dr. Klaus Metzl zusammengefunden.

Ziel war es, die Anforderungen der Gemeinwohlökonomie mit den bereits bestehenden ökologischen Leitlinien zu verbinden und im Bistum in einem Leuchtturmprojekt umzusetzen.

In einem ersten Schritt waren die Stabstellen des Bischöflichen Ordinariates eingeladen, die dazu notwendigen Schritte und Maßnahmen einzuleiten. Die verschiedenen Stabstellen haben verbindlich erste Maßnahmen und Konkretisierungen zur Umsetzung festgelegt. Der vereinbarte Zeitrahmen dafür ist mittlerweile beendet.

Bei der Evaluierung durch die Beteiligten und der AG Laudato si hat sich ergeben, dass noch viele Schritte notwendig sind, um das gesetzte Ziel der „aktiven Werteorientierung“ nicht aus den Augen zu verlieren und in der Praxis umzusetzen.

Uns erscheint es sinnvoll, ein Projekt auf den Weg zu bringen, das

- den Auftrag und das Ziel aus der AG Laudato si aufnimmt und verfolgt,
- analysiert, wo das Bistum in seinem Vorhaben derzeit steht,
- die weiteren Schritte festlegt und veranlasst, um das Ziel einer
- Zertifizierung des Bistums zu erreichen, unterstützt durch
- eine Beauftragung bzw. eine Einrichtung einer (Stab-)Stelle Gemeinwohlökonomie
- Kooperationen und Vernetzungen im Bistum und Kommunen/Öffentlichkeit sucht und durch gemeinsame Vorhaben Sinn gibt,

- die Fort- und Ausbildung von hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, aber auch von Ehrenamtlichen aus Pfarreien und Verbänden, fördert.

Wenn wir als Christen auch in der Zukunft eine lebens- und liebenswerte Welt für uns Menschen – heute und in Zukunft – gestalten wollen, müssen wir jetzt dort, wo es uns möglich ist, tätig werden.